

Blumen für Stukenbrock

www.Blumen-fuer-Stukenbrock.eu

Spendenkonto:

Sparkasse Minden-Lübbecke

IBAN:

DE 32 4905 0101 0087 0002 38

VISP:

Hubert Kniesburges . Brockweg 123 . 33332 Gütersloh

Informationen:

Blumen-fuer-stukenbrock@kniesburges.net

Satz & Druck: www.schmidt-verade

Die Toten der Kriege mahnen!
ANTIKRIEGSTAG 2026

Sonnabend, 5. September

Sowjetischer Soldatenfriedhof, Stukenbrock

15.00 Uhr Niederlegen von Kränzen
und Blumen am Obelisken

15.30 Uhr Gedenkansprache
Frau Dr. Petra Erler, Potsdam
Staatssekretärin a.D. /
Publizistin



AUFRUF ZUR MAHN- UND GEDENKVERANSTALTUNG

Blumen für Stukenbrock 2026

Blumen für Stukenbrock



JA zum Völkerrecht! Nein zum Krieg! Die Toten mahnen!

Am 22. Juni vor 85 Jahren überfiel die deutsche Wehrmacht die Sowjetunion. Über 60 Millionen Menschen, darunter 27 Millionen aus der Sowjetunion, fanden in diesem von Deutschland begonnenen 2. Weltkrieg den Tod. Unvorstellbares Leid und Elend, Vertreibungen, bittere Not und Zerstörungen ganzer Wohn- und Industriegebiete waren die Folgen. Allein im Kriegsgefangenenlager Stalag 326 in Stukenbrock starben unter unmenschlichen Bedingungen 65.000 Menschen aus den Staaten der ehemaligen UdSSR, aus Polen, Frankreich, dem früheren Jugoslawien und Italien. Ihr Leiden und ihr Sterben bleibt uns und vor allem deren Angehörigen unvergessen!

Wenn heute bei uns von den Regierenden wieder Kriegstüchtigkeit statt Friedensfähigkeit gefordert wird und führende Politiker in völliger Verkennung der Realitäten erklären, Frieden sei nur gegen und nicht mit Russland möglich, erinnern wir an die Mahnung von Bertolt Brecht vom 26. September 1951, der angesichts der drohenden Remilitarisierung der jungen Bundesrepublik mahnte:

»Das große Karthago führte drei Kriege. Es war noch mächtig nach dem ersten, noch bewohnbar nach dem zweiten. Es war nicht mehr auffindbar nach dem dritten.«

Die Gefahr eines verheerenden dritten Weltkrieges ist heute größer denn je!

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine, der Überfall der Hamas auf Israel und der völkerrechtswidrige Krieg der USA und Israels gegen den Iran haben zu einer Spirale von Gewaltmaßnahmen geführt, die auch in den nicht direkt von den Kriegen betroffenen Ländern Zerstörungen und humanitäre Katastrophen hervorgerufen.

Auch bei uns in Deutschland sind diese Kriegsfolgen und die Kosten der hohen Rüstungsausgaben überall spürbar.

Die Toten von Stukenbrock mahnen:

»Und sorget ihr, die ihr noch im Leben steht, dass Frieden bleibt, Frieden zwischen den Menschen, Frieden zwischen den Völkern.«

Diese Mahnung muss getreu dem Friedensgebot des Grundgesetzes und dem darin enthaltenen Bekenntnis zum Völkerrecht Richtlinie allen politischen Handelns werden.

Jetzt ist es an der Zeit, NEIN zum Krieg und JA zum Frieden und zur Diplomatie zu sagen.

Wir laden ein zur Mahn- und Gedenkveranstaltung am **Sonnabend, dem 5. September 2026 um 15.00 Uhr** auf dem Sowjetischen Soldatenfriedhof in Stukenbrock um unser Ja zur Friedens- und unser Nein zur Kriegstüchtigkeit zu unterstreichen.

Auch damit erfüllen wir ein Vermächtnis der 65.000 Toten des Stalag in Stukenbrock.

Arbeitskreis Blumen für Stukenbrock e.V.